

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 21. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2020)

zum Thema:

TBNR 113180 ff. in Berlin

und **Antwort** vom 19. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 23671
vom 21. Mai 2020
über TBNR 113180 ff. in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirksämter von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Die Bezirksämter Neukölln, Lichtenberg, Treptow-Köpenick, Reinickendorf sowie Marzahn-Hellersdorf von Berlin haben für ihren jeweiligen Bezirk Fehlanzeige gemeldet.

Frage 1:

Wie viele Ordnungswidrigkeiten nach den einzelnen TBNR 113180 - 113184 des bundeseinheitlichen Tatbestandskatalogs für Verkehrsordnungswidrigkeiten sind in den einzelnen Monaten der Jahre 2015 ff. bis einschließlich Mai 2020 in Berlin festgestellt worden?

Antwort zu 1:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bis zum 9. Juni 2020 erfassten Daten. Für das Jahr 2020 beschränken sich die validen Daten auf die Monate Januar bis April.

Tatbestand	Jahr					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
113180						
Sie parkten an einer nicht funktionsfähigen Parkuhr/im Bereich eines nicht funktionsfähigen Parkscheinautomaten, ohne eine Parkscheibe (Bild 318) verwendet zu haben/von außen gut lesbar im oder am Fahrzeug angebracht zu haben.	8.965	10.743	11.240	3.278	1.748	652
113181						
Sie parkten an einer nicht funktionsfähigen Parkuhr/im Bereich eines nicht funktionsfähigen Parkscheinautomaten, ohne eine Parkscheibe (Bild 318) verwendet zu haben/von außen gut lesbar im oder am Fahrzeug angebracht zu haben - länger als 30 Minuten.	29	25	19	2	2	1
113182						
Sie parkten an einer nicht funktionsfähigen Parkuhr/im Bereich eines nicht funktionsfähigen Parkscheinautomaten, ohne eine Parkscheibe (Bild 318) verwendet zu haben/von außen gut lesbar im oder am Fahrzeug angebracht zu haben - länger als 1 Stunde.	17	31	24	0	4	0
113183						
Sie parkten an einer nicht funktionsfähigen Parkuhr/im Bereich eines nicht funktionsfähigen Parkscheinautomaten, ohne eine Parkscheibe (Bild 318) verwendet zu haben/von außen gut lesbar im oder am Fahrzeug angebracht zu haben - länger als 2 Stunden.	23	21	18	4	4	1
113184						
Sie parkten an einer nicht funktionsfähigen Parkuhr/ im Bereich eines nicht funktionsfähigen Parkscheinautomaten, ohne eine Parkscheibe (Bild 318) verwendet zu haben/ von außen gut lesbar im oder am Fahrzeug angebracht zu haben - länger als 3 Stunden.	49	54	40	13	2	5
Gesamtergebnis	9.083	10.874	11.341	3.297	1.760	659

Frage 2:

Wer ist Hersteller der in Berlin verwendeten Parkscheinautomaten? Um welches Modell/welche Modelle handelt es sich dabei?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Im Bezirk Mitte werden Parkscheinautomaten des Herstellers Flowbird eingesetzt. Die im Einzelnen verwendeten Typen heißen Stelio und Strada.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Spandau verfügt über Geräte von Citea, PA6 und die Subzentren über Citea und PA2 Geräte.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin teilt mit:

„In Tempelhof-Schöneberg sind von insgesamt 314 Parkscheinautomaten 222 Automaten des Typs Citea der Firma Hectronic Vertriebs- und Service GmbH sowie 92 Automaten des Typs Ticketline WSA-6 der WSA electronic GmbH & Co. KG in Betrieb.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„In Pankow werden die Modelle Stelio der Firma Parkeon (Flowbird) und Sicuro der Firma Siemens verwendet.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat folgende Übersicht bereitgestellt:

Parkscheinautomaten-Typ	Hersteller
TicketLine 8	WSA electronic GmbH & Co. KG
CALE CWT C	Stadtraum GmbH
Cale CWT Kompakt	Stadtraum GmbH
ParkLine Evo ²	Swarco Traffic Systems GmbH
Citea PIN	Hectronic Vertriebs- und Service GmbH

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin teilt zu Frage 2 und 3 mit:

„In Steglitz-Zehlendorf werden derzeit 222 PSA 6 von WSA Elektronik GmbH & Co. KG und 2 Citea von Hectronic Vertriebs- und Service GmbH eingesetzt. Die Zahl der Parkscheinautomaten schwankt leicht, da es im Zuge von Bauarbeiten immer wieder zur Außerbetriebnahme einzelner Automaten kommt. Da die Parkraumbewirtschaftung seit ihrer Einführung im Bezirk nicht ausgeweitet wurde, gab es keine wesentliche Änderung der Gesamtzahl in Höhe von 224 der Automaten in den letzten Jahren.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„Citea von Hectronic Vertriebs- und Service GmbH.“

Frage 3:

Wie viele Parkscheinautomaten gab es zum 31.12. der Jahre 2015 bis 2019 in Berlin und wie viele gibt es aktuell?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Zum 31. Dezember der Jahre 2015 bis 2016 gab es jeweils 1.138 Automaten, zum 31. Dezember 2017 gab es 1129 Automaten, zum 31. Dezember 2018 gab es 1.223 Automaten, zum 31. Dezember 2019 gab es 1.254 Automaten und zum 31. Mai 2020 gab es 1.239 Automaten.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Spandau verfügt durchgehend über 14 Automaten in den Subzentren und 79 Automaten in den bewirtschafteten Zonen (10 - 13), insgesamt also 93 Parkscheinautomaten.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin teilt mit:

„Zum 31. Dezember der Jahre 2015 bis 2018 gab es jeweils 189 Automaten, zum 31. Dezember 2019 gab es 314 Automaten. Aktuell gibt es 314 Automaten.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„Zum 31. Dezember 2015 gab es 801 Automaten, zum 31. Dezember 2016 gab es 789 Automaten, zum 31. Dezember 2017 gab es 796 Automaten, zum 31. Dezember 2018 gab es 792 Automaten, zum 31. Dezember 2019 gab es 791 Automaten und aktuell gibt es 791 Automaten.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin teilt mit:

„Hierüber wird keine Statistik geführt. Aufgrund von unterjährigen Neu- und Ersatzbeschaffungen, Lückenschlüssen und Entsorgung von Parkscheinautomaten kann die Anzahl für die Jahre 2015 bis 2019 auch nicht ohne Weiteres im Nachhinein nachvollzogen werden, da nur die aktuelle Anzahl der Parkscheinautomaten dokumentiert wird. Aktuell beträgt die Anzahl der Parkscheinautomaten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 674 (Stand 04/2020).“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat die Fragen 2 und 3 zusammen beantwortet. Auf die Antwort zu Frage 2 wird entsprechend hingewiesen.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„850 sind im Bestand, davon sind ca. 830 im ständigen Betrieb.“

Frage 4:

Wer ist auf welcher konkreten rechtlichen Grundlage (e.g. Wartungsvertrag vom xx) für Wartung und Reparatur der Parkscheinautomaten zuständig?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Im Bezirk Mitte ist die Firma Q-Park Operations Germany GmbH gemäß Bewirtschaftungsvertrag vom 04.06.2018 mit der Bewirtschaftung der Parkzonen beauftragt.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Spandau hatte bis zum 31.05.2018 die Firma Kienzle-Argo und ab 01.06.2018 hat die Fa. Hektronik den Vertrag übernommen.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin teilt mit:

„Die Wartung, Reparatur und Leerung der Parkscheinautomaten wird im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens vergeben. Mit dem aus dem Bieterverfahren ermittelten Unternehmen wird ein zeitlich begrenzter Bewirtschaftungsvertrag geschlossen. Derzeit ist in Tempelhof-Schöneberg die Firma Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG mit der Wartung und Reparatur der Parkscheinautomaten betraut.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„Im Ergebnis der Ausschreibung 2015 führt die Firma APCOA PARKING Deutschland GmbH Wartung und Reparatur der Parkscheinautomaten durch. Der Vertrag besteht seit dem 01. Oktober 2015.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin teilt mit:

„Die Bewirtschaftungsleistung für die einzelnen Parkraumzonen wird über eine öffentliche Ausschreibung vergeben. Der Bietende, der dem Bezirksamt im Zuge des Vergabeverfahrens das wirtschaftlichste Angebot vorlegt, bekommt den Zuschlag. Dementsprechend bestehen Leistungsverträge zwischen Bezirksamt und der Bewirtschaftungsfirma.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin teilt mit:

„Gegenwärtig besteht ein Wartungsvertrag mit der Hectronic Vertriebs- und Service GmbH.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„Für die Wartung und Reparatur ist gemäß Wartungsvertrag (per Ausschreibung) das Bewirtschaftungsunternehmen Hectronic Vertriebs- und Service GmbH - Region Ost -, Niederlassung Berlin, zuständig.“

Frage 5:

Wie häufig sind Parkscheinautomaten in Berlin in den einzelnen Monaten der Jahre 2015 ff. bis einschließlich Mai 2020 „nicht funktionsfähig“ gewesen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Grundsätzlich kann eine solche Statistik gemäß Bewirtschaftungsvertrag beim Bewirtschafter im Bedarfsfall abgefordert werden - jedoch nicht für Zeiträume, die mehrere Jahre zurückliegen. Dem Bezirksamt Mitte vorliegende Störungsmeldungen, die von Parkkunden bei einer kostenlosen Hotline abgegeben wurden, sind auswertbar, enthalten aber häufig keine Defektdetails. Zudem entsprechen die Meldungen nur einem Teil der tatsächlich aufgetretenen Störungen, da Störungen auch durch Servicekräfte des Bewirtschafter selbst festgestellt werden. Sollte ein Parkscheinautomat nicht funktionieren, so kann der Kunde im Bezirk Mitte fußläufig (im Regelfall nicht mehr als 60 m) auch einen anderen Automaten bedienen oder das breite Angebot an Handyparkmöglichkeiten nutzen.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Hierüber gibt es keine Statistik. Aufgrund schlechter Wartung der Firma Kienzle hat Hektronik den Vertrag übernommen. Die Automaten sind sehr anfällig für Störungen, die nun wieder sehr schnell behoben werden, durch Meldung der PRK oder des Bürgers.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin teilt mit:

„Hierüber wird im Bezirk keine gesonderte Statistik geführt. Bei einer Schadensmeldung wird eine schnellstmögliche Behebung angestrebt und in der Regel auch umgesetzt. Insofern wäre eine eigene Statistik zu aufwändig.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„Ein Historienverlauf liegt nicht vor; im Monat Mai wurden sechs Automaten als „nicht funktionsfähig“ gemeldet.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin teilt mit:

„Hierüber wird keine Statistik geführt. Abhängig vom Parkscheinautomaten-Typen kann der Bezirk im Managementsystem des Herstellers bei Bedarf Einsicht in die Wartungs-Historie jedes einzelnen Parkscheinautomaten nehmen, um Betriebsstörungen nachzuvollziehen. Dies ist allerdings nicht bei allen Modellen möglich (insbesondere den älteren Modellen).“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin teilt mit:

„Monatlich kommt es zu ca. 45 Störungen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„Hier kann keine Aussage getroffen werden.“

Frage 6:

Wie lange waren die Automaten jeweils „nicht funktionsfähig“ (bitte nach Kategorien angeben)? Welches war die Höchstdauer ab dem Jahr 2015, in der ein Parkscheinautomat „nicht funktionsfähig“ war?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Wie lange ein Gerät im Einzelfall defekt war, kann valide nicht gesagt werden, da es hierzu an einer kompletten Statistik fehlt und der Zeitpunkt des erstmaligen Auftretens eines Defekts häufig unbekannt ist. Ein Beispiel hierfür ist Vandalismus mit Zuspriihen des Displays. An den Parkscheinautomaten im Bezirk Mitte kommt eine Parkraummanagementsoftware inkl. Datenfernübertragung zum Einsatz, die einen Teil der Störungen selbst erkennt und automatische Meldungen an den Bewirtschafter absetzt. Der Bewirtschafter hat gemäß Vertrag sicherzustellen, dass gemeldete Störungen innerhalb von 12 (Bewirtschaftungs-)Stunden beseitigt werden. Dieses Verfahren hat sich bewährt. Im Einzelfall treten längere Reparaturzeiträume nur auf, wenn besondere Ersatzteile nicht vorrätig sind.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Eine Statistik hierzu wird nicht geführt. Der Wartungsvertrag gibt ein Leistungsversprechen vor: innerhalb von 24 Stunden müssen die Störungen behoben sein. Das wird derzeit auch i.d.R. gehalten. Bei Einbruch oder Unfallschäden kann ein Austausch schon mal ca. vier Wochen dauern.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin verweist hierzu auf seine Antwort zu Frage 5.

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„Der Wartungsvertrag fixiert Reaktionszeiten der Wartungsfirma:

Antwort Apcoa

Com Störung:	ca. vier Stunden nach Meldung behoben, Dauer der Reparatur ca. 45 Minuten
Papiermangel:	ca. zwölf Stunden nach Meldung behoben, da Mangel nicht Papierende,
Druckerstörung:	ca. vier Stunden nach Meldung behoben, Dauer der Reparatur ca. 15 Minuten
Akku Schwach:	ca. vier Stunden nach Meldung behoben, Austausch vom Akku gegen ein neues und das alte wird in der Zentrale wieder geladen und auf Kapazität geprüft (sollte das Akku wieder zu regenerieren sein, so wird es wieder verbaut)
Münzstau:	wird umgehend repariert, da Gelder verloren gehen können
Software Störung:	kann oft nur durch den Hersteller behoben werden - daher keine Zeitangabe
Anfahrtschäden:	innerhalb zwei Wochen, da hier der Automat komplett abgebaut werden muss und in unserer Werkstatt repariert/ gerichtet wird
Vandalismus (Böllerschäden oder Aufbruch):	Reparatur innerhalb von zwei Wochen, da Lieferzeiten von Tresoren ca. sechs Wochen / Automat muss komplett abgebaut werden.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin verweist hierzu auf seine Antwort zu Frage 5.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin teilt mit:

„Die Ermittlung und Zusammenfassung der einzelnen Störungsursachen ist mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich. Die Parkscheinautomaten im Bezirk Steglitz-Zehlendorf von Berlin, sind nach dem abgeschlossenen Vertrag innerhalb einer Zeit von 12 Bewirtschaftungsstunden ab Erhalt der Störungsmeldung zu reparieren. Diese Zeit wird in der Regel eingehalten. Eine detailliertere Darstellung ist mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht zu leisten.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„Aufgrund eines Vandalismusschadens betrug die längste Ausfallzeit eines Parkscheinautomaten ca. sechs Monate. Hierbei handelte es sich um ein altes Modell der Fa. Parkeon - Typ Stelio- (mittlerweile nicht mehr im Bestand). Grund waren Liefer-schwierigkeiten seitens des Herstellers.“

Frage 7:

Ist ein Parkscheinautomat auch dann „nicht funktionsfähig“, wenn Verbrauchsmaterial (e.g. Thermopapier) fehlt? In wie vielen Fällen ist dies in den jeweiligen Jahren 2015 bis 2020 vorgekommen?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt mit:

„Wenn ein Parkscheinautomat wegen einer aufgebrauchten Parkscheinrolle keine Parkscheine mehr ausgibt, liegt ein Defekt vor. Statistiken dazu, wie häufig dieser Fall auftritt, bestehen nicht. Solche Fälle treten sehr selten auf, da die Geräte über die Parkraummanagementsoftware sog. Ticketvorwarnungen abgeben, sobald ein bestimmtes Minimum an Parkscheinen auf der Rolle unterschritten ist. Eher kann es zu Problemen mit dem Abriss der Parkscheine von der Rolle bei Feuchtigkeit oder unscharfer Schneidvorrichtung kommen. Diese erkennt das Gerät leider nicht selbstständig.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin teilt mit:

„Eine Statistik hierzu wird nicht geführt. Normalerweise müsste der Automat im Display eine Störungsnummer anzeigen und gesperrt sein.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin teilt mit:

„Ein Parkscheinautomat ist auch defekt, wenn kein Papier vorhanden ist. Er ist damit nicht bereit für den Betrieb, zu dem der Automat zur Verfügung steht und von der Bürgerin/vom Bürger genutzt werden soll. Eine Statistik zu den Defekten z.B. Münzstau, Münze fällt durch etc. wird nicht geführt.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin teilt mit:

„Praktisch ist dieser Fall bisher nicht eingetreten, siehe auch Antwort zu 6 (Papiermangel).“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin teilt mit:

„Ohne Thermopapier kann der Parkscheinautomat keine Parkscheine drucken. Daher wird, sobald der Parkscheinautomat feststellt, dass das Thermopapier bald leer ist, die Fehlermeldung an das Managementsystem übermittelt, sodass die Information den zuständigen Bewirtschafter erreicht und dieser das Thermopapier auswechseln kann, bevor es leer ist. Sollte das Papier vollständig aufgebraucht sein, wird im Display ein entsprechender Hinweis ausgegeben (z. B. „Außer Betrieb“) und der Parkscheinautomat kann dann nicht mehr durch die Bürgerin/den Bürger bedient werden. Wie oft dies in den Jahren 2015 bis dato vorgefallen ist, ist nicht dokumentiert.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin teilt mit:

„Die Parkscheinautomaten gehen außer Betrieb, wenn das Verbrauchsmaterial aufgebraucht ist. Pro Kalenderjahr ist diese Störung bei ca. 50 Parkscheinautomaten vorgekommen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit:

„Mit Anschaffung der Automaten des Typs „Citea“ in den Jahren 2015 bis 2018 kommt es in der Regel nicht vor, dass ein Automat über kein Papier mehr verfügt. Die aktuellen Automaten des Typs „Citea“ melden per Managementsoftware frühzeitig, dass der Papierbestand zur Neige geht (wenn noch ca. 500 bis 600 Parkscheine gedruckt werden können). So kann das Bewirtschaftungsunternehmen den Papierwechsel entsprechend einplanen.“

Frage 8:

Besteht eine Pflicht, eine Parkscheibe in seinem Kraftfahrzeug mit sich zu führen? Falls ja, auf welcher Grundlage?

Antwort zu 8:

Eine Pflicht zum Mitführen einer Parkscheibe in einem Kraftfahrzeug besteht nicht.

Berlin, den 19.06.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz